6. Oktober – Erntedankfest
Gottesdienste mit Abendmahl

10 Uhr im Gemeindezentrum

11 Uhr im Gemeindehaus

anruf

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Thema
„Neue Wege“

Im Interview: Adrian Ladner

Vakanz

Gottesdienstordnung bis Dezember

Neues aus dem Kirchenvorstand

Neues offenes Angebot

Ausstellung „12 in einem Gebet“

LiteraturAbendGottesdienste

25 Jahre SoundConnection

www.ekg-hechtsheim.de

Nr. 222 · September–November 2024

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kirchen und Gemeinden verändern sich genau wie die ganze Gesellschaft, wir sind auf der Suche nach neuen Organisationsformen und Wegen in die Zukunft. „Das haben wir schon immer so gemacht“ ist bei aller Liebe zu dem, wie wir Dinge momentan tun, keine ausreichende Zukunftsstrategie.

Veränderung – das ist das Thema, das uns in der Kirchengemeinde besonders bewegt, wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten.
Inmitten aller Umbrüche trifft uns eine weitere Veränderung.
Wir verabschieden Adrian Ladner als Pfarrer unserer Gemeinde.
Es wird einige Monate dauern, bis wir einen neuen Pfarrer/eine neue Pfarrerin auf der Pfarrstelle West begrüßen werden können.

Um Veränderung geht es.
Für denjenigen, der weggeht, verändert sich sehr viel.
Doch für diejenigen, die bleiben, verändert sich auch vieles.

Viele werden Adrian Ladner vermissen – in der Kindertagesstätte, Konfis und wandernde Männer, in Gottesdiensten und in Gesprächen und zu manch anderen Anlässen.
Es braucht Zeit, Menschen, die uns vertraut geworden sind, ziehen zu lassen, dankbar für das, was uns verbunden hat in diesen Jahren.

Eine Gemeinde lebt immer von und mit den Menschen, die zu ihr gehören, aktiven und weniger aktiven, hervortretenden und denen im Hintergrund, hauptamtlich oder ehrenamtlich in ihr arbeitenden. Daher verändert sich eine Gemeinde mit den Menschen, die kommen und gehen.
Und mit denen, die bleiben, denn auch sie werden sich in all dem verändern.
Ich selbst bin schon viele Jahre in dieser Gemeinde als Pfarrerin und trotzdem bin ich nicht mehr dieselbe, trotzdem ist es nicht mehr dasselbe wie vor fünf, zehn oder 25 Jahren.
Ich würde fast behaupten, dass heute mehr anders ist, als dass es genauso ist wie vor 30 Jahren.
Viele Menschen fehlen, viele sind neu hinzugekommen.
Ein stetiger Wandel – und die, die vor Ort bleiben, haben sich mit diesem Wandel gewandelt.

Veränderung weckt Fragen und manchmal auch Ängste.
Veränderung weckt auch Wünsche und Hoffnungen.
Aber eines ist klar: Ohne Veränderungen geht es im Leben nicht.

Sie sind Bestandteil unseres Lebens, können Wachstum und Freude bedeuten; gleichzeitig erleben wir Veränderungen, die wir uns nicht wünschen, und mit denen wir umgehen müssen.

Eine meiner Lieblingsgeschichten von Bertold Brecht besteht aus nur zwei Sätzen:
„Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: ‚Sie haben sich gar nicht verändert.‘ ‚Oh!‘ sagte Herr K. und erbleichte.“

Manchmal ist ein Satz wie „Du hast dich gar nicht verändert“ als Kompliment gemeint. Aber Herr K. hört etwas anderes.
Er hört „Leblosigkeit und Stillstand“.
Stillstand – das Gegenteil von Veränderung.
Stillstand – das Gegenteil von Leben.

Natürlich können sich Situationen und Menschen auch zum Schlechteren verändern. Aber Stillstand ist auch bedrohlich.
Es kann nicht alles so bleiben wie es schon immer war, egal wie gut es gewesen sein mag.

Auch Kirche und Gemeinde dürfen nicht stillstehen.

Wir können auch als Gemeinde Zeiten der kleineren und großen Veränderungen nutzen, uns öffnen und gemeinsam überlegen: Was ist den unterschiedlichsten Menschen wichtig, was sind ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen und wie kann die Gemeinde sie in ihren Lebensthemen unterstützen? Wie können wir „mit der Zeit gehen“, das heißt das, was uns am Herzen liegt, die biblische Botschaft von Gott und Jesus, so leben und vermitteln, dass Menschen den Eindruck haben: „Da komme ich vor mit dem, was mir wichtig ist. Da hat Kirche etwas zu sagen zu den Themen dieser Welt.“

Was gilt es zu bewahren und was muss sich ändern?
Lassen Sie uns darüber im Gespräch bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Spätsommer und Herbst

Ihre
Sabine Feucht-Münch

Fotos ©KORIDASS

„Neue Wege“

Pfarrer Adrian Ladner verlässt die Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim auf eigenen Wunsch und tritt am 1. Dezember 2024 seine neue Stelle als Psychiatrieseelsorger im Vitos-Philippshospital in Riedstadt an. Er war seit Januar 2020 Pfarrer des Pfarrbezirks West in Hechtsheim.

Foto ©KORIDASS

Herr Pfr. Ladner, warum verlassen Sie die Kirchengemeinde Hechtsheim nach viereinhalb Jahren?
Viereinhalb Jahre sind eine vergleichsweise kurze Zeit. Als ich im Januar 2020 in Hechtsheim meinen Dienst antrat, plante ich ursprünglich, länger in dieser Gemeinde zu bleiben. Ich wollte damals Pfarrer werden, weil ich Seelsorger sein wollte. Bereits während meines Theologiestudiums war mir klar, dass ich nach einigen Jahren im Gemeindepfarrdienst auch in einer speziellen Seelsorgestelle arbeiten möchte.
Dass mein Stellenwechsel nun deutlich früher erfolgt als ursprünglich gedacht, hat verschiedene Gründe. Neben persönlichen Motiven habe ich in den letzten beiden Jahren vermehrt festgestellt, dass bestimmte strukturelle Besonderheiten und Anforderungen des Gemeindepfarramts mich mehr belasteten als erfüllten.

Nach insgesamt mehr als acht Jahren im Gemeindepfarramt wechseln Sie nun in die Psychiatrieseelsorge – was erhoffen Sie sich von dieser neuen und ganz anderen Stelle?
Besonders reizt mich an dieser Stelle, dass sie eine reine Seelsorgestelle ist. In der psychiatrischen Klinik werde ich als Seelsorger für Patientinnen und Patienten, Angehörige und das Personal verantwortlich sein. Ich arbeite ökumenisch im Team mit einer katholischen Klinikseelsorgerin zusammen, und die Arbeit in multiprofessionellen Teams ist etwas, worauf ich mich sehr freue.
Während meiner Weiterbildungen in systemischer Seelsorge, Beratung und Therapie habe ich von einem Kollegen den Satz im Ohr: „Seelsorge und Therapie sind Geschwister.“ Beide stehen in positiver Spannung und Ergänzung zueinander. In der Psychiatrieseelsorge kann ich meine in den genannten Weiterbildungen sowie in achteinhalb Jahren Gemeindepfarrdienst erworbenen Seelsorgekompetenzen gewinnbringend einbringen.

Ist der Beruf des Gemeindepfarrers mit Blick auf mangelnde Trennung von Arbeit und Privatleben, unterschiedlichen Erwartungen und Anforderungen – von Personalmanagement bis Gottesdienst – und einer Kirche im starken Wandel heute nicht mehr attraktiv?
Grundsätzlich empfinde ich auch heute den Beruf der Gemeindepfarrerin beziehungsweise des Gemeindepfarrers als attraktiv. Einige bisher vielleicht selbstverständliche Grundbestandteile des Gemeindepfarrdienstes müssen in den kommenden Jahren jedoch sicherlich neu gedacht werden. Wie in vielen anderen Berufsfeldern, steht auch unsere Berufsgruppe vor einer demografischen Herausforderung, bedingt durch die Pensionierungen der geburtenstarken Jahrgänge einerseits und dem zahlenmäßig sehr geringen Nachwuchs andererseits.
An der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, an der ich Theologie studiert habe, sind aktuell knapp 100 Studierende in der evangelischen Fakultät eingeschrieben. Davon studieren etwa 80 Prozent evangelische Religion im Lehramt. Den überschaubaren Rest von etwa 20 möglichen Absolventinnen und Absolventen für das Pfarramt teilen sich in der Regel sechs bis sieben evangelische Landeskirchen. In den anderen theologischen Fakultäten in Deutschland sieht es ähnlich aus. Dieses Zahlenverhältnis verdeutlicht, dass es zukünftig nicht mehr bei der bisherigen hauptamtlichen Aufgabenverteilung bleiben kann. Es wird neue Berufsgruppen brauchen, etwa in Form von professionellen Geschäftsführungen für die entstehenden Nachbarschaftsräume. Wenn diese berufliche Transformation gelingt, kann auch der Pfarrberuf zukünftig weiterhin einer der schönsten Berufe sein.
Wie in anderen Berufen wird auch im Pfarrdienst zunehmend stärker eine Trennung von Privatleben und Arbeit gefordert. Medial wird diese Forderung oft jüngeren Generationen mit entsprechenden Labels wie Generation Y, Gen Z, oder ähnlichen zugeschrieben. Ob das tatsächlich so passgenau auf bestimmte Altersgruppen übertragbar ist oder am Ende ein generationenübergreifender Trend ist, wäre eine spannende Frage. Je nachdem fallen auch mögliche Antworten und Lösungsversuche dazu aus.

Welche Eindrücke und Erfahrungen nehmen Sie aus Hechtsheim mit?
Ich blicke auf viereinhalb Jahre in einer engagierten, aktiven und weltoffenen Gemeinde zurück. Ich nehme insbesondere die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen mit in mein Reisegepäck. Natürlich waren zweieinhalb Jahre Pandemie in meiner Hechtsheimer Zeit für mich als Pfarrer wie auch für die Kirchengemeinde sehr prägend. Manches musste ich komplett neu lernen, anderes ursprünglich Gedachte verwerfen. Und kirchlich hat jene Zeit manche bereits bestehenden Veränderungsprozesse wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen beschleunigt.
Gewiss bleibt nach viereinhalb Jahren auch der Eindruck des Unvollendeten und Fragmentarischen haften – bei mir und der Kirchengemeinde.

An welchen Moment oder welche Begegnung denken Sie besonders gern zurück?
Es gibt viele Momente und Begegnungen, an die ich besonders gerne zurückdenke. Das Männerwandern, die Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen, sowie die vielen Tür-und-Angel-Gespräche sind mir besonders in Erinnerung geblieben. In diesen Augenblicken durfte ich die unterschiedlichsten Menschen einen Teil ihres Weges begleiten, und das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.
Jeder dieser Momente war einzigartig und bedeutungsvoll, und sie alle haben mir gezeigt, wie wichtig und wertvoll

es für mich ist, als Seelsorger für die Menschen da sein zu dürfen. Die persönlichen Gespräche und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, haben mich tief berührt und bereichert.

Was hat Ihnen Kraft gegeben?
Was hat Kraft gekostet?
Kraft gab und gibt mir vor allem die Seelsorge. Die Begegnung von Mensch zu Mensch und die Gegenwart Gottes in diesen Momenten sind der Kern meiner pastoralen Identität. Nicht immer bot der dienstliche Alltag die nötigen Freiräume dafür. Den administrativen Aufwand und manche langen Abendsitzungen empfand ich für mich als kräftezehrend.

Was werden Sie vermissen?
Ich werde insbesondere die „kleinen Menschen“ vermissen. Die monatlichen „Gottesdienst-AGs“ und die dazugehörigen Gottesdienste mit den Kindern in unserer Kindertagesstätte zu erleben und zu feiern, waren ein Geschenk. Hier erlebte ich viel Beziehungsarbeit und das Bauen am Reich Gottes. Das oft langgezogene „Pfaaaarrer Laaadner“ der Kinder, wenn sie mich außerhalb der KiTa beim Einkauf mit ihren Eltern im Supermarkt erblickten, bleibt mir nachhaltig in schöner Erinnerung.

Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Dienststelle am meisten?
Ich freue mich auf die Seelsorge und die damit verbundenen Begegnungen. Nach achteinhalb Jahren im Gemeindepfarramt werde ich auch regelmäßigere Arbeitszeiten zu schätzen lernen.

Was möchten Sie Ihrem Nachfolger oder Ihrer Nachfolgerin ans Herz legen?
Ich möchte keine Ratschläge oder dergleichen erteilen. Jede Pfarrerin und jeder Pfarrer tickt anders und bringt eigene Stärken mit. Wenn ich meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger etwas ans Herz legen möchte, dann sind es die Menschen in dieser Kirchengemeinde.

Zum Abschluss: Was wünschen Sie der evangelischen Kirchengemeinde Hechtsheim für die Zukunft?
Ich wünsche der evangelischen Kirchengemeinde in Mainz-Hechtsheim vor allem Mut und Zuversicht, um die Herausforderungen der kommenden Jahre gemeinsam zu stemmen und neue Wege zu gehen. Dazu begleite sie Gottes reicher Segen.

Das Interview führte Achim Reinhardt

Adrian Ladner, Jahrgang 1978, hatte im Januar 2020 seine Stelle im Pfarrbezirk West in Hechtsheim angetreten. Er wird noch bis zum 30. November 2024 als Gemeindepfarrer in Hechtsheim tätig sein. Am 1. Dezember tritt er seine neue Stelle als Psychiatrieseelsorger in Riedstadt an. Adrian Ladner stammt gebürtig aus Wiesbaden und hat an der Johannes-Gutenberg-Universität von 2007 bis 2013 evangelische Theologie studiert. Im Anschluss an sein Vikariat in den Jahren 2013 bis 2015 in Ober-Olm, Klein-Winternheim und Mainz war er von 2016 bis 2019 als Pfarrer in Alzey und Dautenheim tätig.

Foto ©canva

Vakanz – eine Übergangszeit

Unsere Gemeinde hat zurzeit noch zwei Pfarrstellen.
Allerdings wird sich in den nächsten Jahren im Zusammenhang mit der Bildung der Nachbarschaftsräume die Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer neu organisieren.
Der Weggang von Pfarrer Ladner fällt in diese Zeit, eine der beiden Pfarrstellen der Gemeinde, die „Pfarrstelle West“ wird ab 1. Dezember 2024 nicht besetzt sein.

Die Pfarrstelle wird im Amtsblatt der Landeskirche ausgeschrieben.
Bewerberinnen und Bewerber werden sich zunächst dem Kirchenvorstand und dann der Gemeinde mit einem Gottesdienst und anschließendem Gespräch vorstellen. Danach wählt der Kirchenvorstand einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin. Wir hoffen sehr, dass dies bald geschehen wird, wissen allerdings nicht, wie lange es dauern wird bis es so weit ist.

Die offizielle Stellvertretung auf der vakanten Pfarrstelle hat Pfarrerin Feucht-Münch, so lange bis ein neuer Pfarrer/eine neue Pfarrerin seinen/ihren Dienst antritt.
Sie ist in dieser Zeit also die Ansprechpartnerin der Gemeinde in allen pfarramtlichen Angelegenheiten beider Pfarrstellen, in allen seelsorgerlichen Anliegen und den Konfirmandenunterricht betreffend und organisiert, wer die Gottesdienste im Gemeindezentrum in dieser Zeit halten wird und wie die Vertretung im Bereich der Taufen, Beerdigungen und Hochzeiten sein wird.
Schon im Voraus ein herzliches Dankeschön, allen, die mithelfen und uns unterstützen!
Auch andere Aufgaben, zum Beispiel im Bereich der Kindertagesstätte, werden auf mehrere Schultern aus dem Kirchenvorstand verteilt werden.
Danke dafür!

Wichtig ist:
In der Zeit einer Vakanz kann nicht alles einfach so weiterlaufen wie vorher. Sie ist eine Übergangszeit. Abstriche müssen gemacht werden, Lücken können entstehen.

Danke für Ihr Verständnis!

Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Wir suchen ab sofort neue Austräger oder Austrägerinnen für die
Alte Mainzer Straße und Donnersbergstraße: ca. 62 Haushalte
und
Gewerbegebiet – Im Euler, Nikolaus-Otto-Straße, Philipp-Reis-Straße, Robert-Bosch-Straße, Robert-Koch-Straße, Wernher-von-Braun-Straße, Wilhelm-Maybach-Straße: ca. 32 Haushalte

Bei Interesse
melden Sie sich bitte
im Gemeindebüro
06131 59 65 0

Gottesdienstordnung Oktober bis Dezember 2024

In den Herbstferien und während der Vakanz kann nicht an jedem Sonntag an jedem Gottesdienstort Gottesdienst sein. Achten Sie bitte auch auf die Veröffentlichungen im Kalender unserer Gemeinde-Website.

Die Gottesdienste in der Seniorenresidenz finden wie immer 14-täglich statt.

20. Oktober	10 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindezentrum
27. Oktober	11 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindehaus
3. November	10 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindezentrum mit Verabschiedung von Pfr. Ladner
10. November	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum 11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus
17. November	11 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindehaus
24. November	11 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindehaus mit Gedenken an alle Verstorbenen unserer Gemeinde
1. Dezember	10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent im Gemeindezentrum mit Kirch-Café im Anschluss 18 Uhr LiteraturAbendGottesdienst im Gemeindehaus
8. Dezember	10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent im Gemeindezentrum 11 Uhr Advents-Kinderkirche im Gemeindehaus
15. Dezember	11 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent nur im Gemeindehaus
22. Dezember	10 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent nur im Gemeindezentrum
24. Dezember	14.30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst für die Jüngsten mit Krippen-Singspiel im Gemeindezentrum 15 Uhr ökumenischer Heiligabend-Gottesdienst in der Seniorenresidenz 17 Uhr Christvesper im Gemeindezentrum 17 Uhr Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspielszenen im Gemeindehaus

Zur Christmette laden wir herzlich in die Gemeinden des Nachbarschaftsraums ein.

25. Dezember	10 Uhr Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag im Gemeindezentrum
26. Dezember	18 Uhr Abend-Gottesdienst am 2. Weihnachtstag im Gemeindehaus
31. Dezember	18 Uhr musikalischer Abendgottesdienst zum Altjahresabend im Gemeindehaus

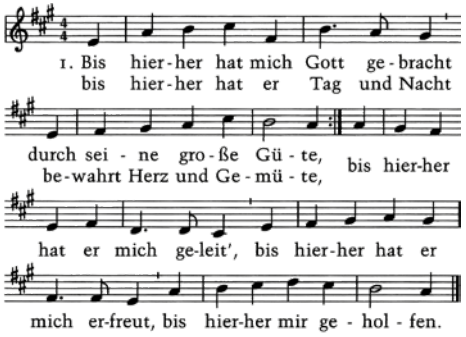
Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die kirchlichen Amtshandlungen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht enthalten.

Gemeindemitglieder stellen ihre Lieder vor – diesmal Babette und Johann Jotzo

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“ 329

Bis hierher hat mich Gott gebracht
durch seine große Güte,
bis hierher hat er Tag und Nacht
bewahrt Herz und Gemüte,
bis hierher hat er mich geleit´,
bis hierher mich erfreut,
bis hierher mir geholfen.

Dieses Lied steht wie kaum ein anderes Lied über unserem Leben.
Krieg, Nachkriegszeit; Johanns Flucht aus Ostpreußen, zweite Flucht aus Mecklenburg, Babettes Flucht aus Leipzig, bei jeder Flucht vom Tode bedroht.
Als Flüchtlingskinder haben wir uns zusammengefunden und 1959 unter das Bibelwort aus Psalm 37,5 zusammengetan:
„Befiel dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen.“Wir empfanden und erlebten in guten und schlechten Zeiten, in 65 Ehejahren Gottes gnädige Führungen sowie seinen Schutz und Segen.

Ob in Arbeitslosigkeit, ob bei Lähmungen oder gefährlicher Gelbsucht, Gott gab uns immer wieder neue Kraft und trug uns durch diese Zeiten und schenkte uns vier gesunde Kinder.
Das alles war auch der Anlass für Johann, die Planung der Pilgerwanderung auf dem Lutherweg 1521 von Worms nach Eisenach 2023 nach Johanns 90. Geburtstag, um Gott für seine besonderen Führungen in unserem Leben zu danken. Für Babette war vorgesehen, mit Enkelin Lara die Tour, im Auto zu begleiten. Aber durch Ihre Lungenembolie und den Augeninfarkt konnte sie nicht mit.
Wir sagen Gott Dank für seine Treue, die er uns erweiset täglich Neue.

2. Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank / für die bisher'ge Treue, / die du, o Gott, mir lebenslang / bewiesen täglich neue. / In mein Gedächtnis schreib ich an: / der Herr hat Großes mir getan, / bis hierher mir geholfen.

3. Hilf fernerweit, mein treuster Hort, / hilf mir zu allen Stunden. / Hilf mir an all und jedem Ort, / hilf mir durch Jesu Wunden. / Damit sag ich bis in den Tod: / durch Christi Blut hilft mir mein Gott; / er hilft, wie er geholfen.

T: Ä. J. v. SCHWARZENBURG-RUDOLSTADT (VOR 1685) 1699 · M: P. SOHREN 1668, HALLE 1704

Foto ©privat

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Die Planungen für das diesjährige Sommerfest am 29. Juni im Kirchenvorstand und in einer separaten Vorbereitungsgruppe haben gemeinsam **mit dem Engagement vieler zum Erfolg** des Festes beigetragen. Etliche Eltern aus der KiTa haben sich ebenfalls eingebracht und mit allerlei Aktionen unterstützt. Der Erlös des Sommerfestes geht auch in diesem Jahr wieder an die Mainzer Tafel.

Am 30. Juni fand die **Verabschiedung des katholischen Pfarrers Tobias Geeb** in einem festlichen Gottesdienst statt, zu dem als Vertreter der Gemeinde Pfarrer Ladner und der KV-Vorsitzende eingeladen waren.

Der **Bauausschuss** hat den Beschluss zur Verbesserung der Warmwasserbereitung für Pfarrhaus, Küsterwohnung, Büro und Küche des Gemeindezentrums ausgearbeitet und dem Kirchenvorstand zur Abstimmung vorgelegt. Der Kirchenvorstand hat entschieden, die Arbeiten ausführen zu lassen. Herzlichen Dank an die Beteiligten des Bauausschusses für das große Engagement.

Die **Neubesetzung der Organisten-Stelle** wurde ebenfalls beschlossen. Ab dem 1. September wird Giaccomo Gabusi die Gottesdienste musikalisch begleiten.

Vor der regulären Sitzung im Juli gab es eine **gemeinsame „Sitzung" mit dem KiTa-Personal**, in der Neuigkeiten der Einrichtung vorgestellt wurden und Gelegenheit zum zwanglosen Austausch bestand. So soll auch der Kontakt zwischen KV und KiTa-Personal lebendig gehalten werden.

Um die Entwicklung des Nachbarschaftsraums weiter voranzutreiben, gibt es nun den Plan, dass sich Menschen und Gemeinderealitäten besser kennen lernen, damit wir wissen, worüber wir bei den anstehenden Entscheidungen sprechen. Dazu gehören auch die Gebäude. Es wurde daher ein zweiteiliges Programm geplant. Wir wollen in der ersten Runde den Raum Ober-Olm/Klein-Winternheim und Ebersheim und Zornheim erfahren. Und zwar im wahrsten Sinn des Wortes. Es wird Ende August eine Fahrradtour geben, mit der wir den **Nachbarschaftsraum besser kennen lernen** können.

Kaum ist ein Fest vorbei, steht bereits das nächste Fest an. Am 30. August findet wieder der **Kerbe-Auftakt** im Christophorus-Hof statt. Mitglieder des KV und andere Freiwillige werden an diesem Abend bedienen und verschiedene Künstler werden musikalische Darbietungen bringen. Der Erlös der Veranstaltung kommt unserer Krippe zugute. Wenn jemand Interesse hat, sich in der Fundraising AG zu engagieren und seine Ideen dort einzubringen, ist er herzlich willkommen. Wir brauchen dringend Unterstützung.

Über den **Weggang von Pfarrer Ladner** hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Dekan Andreas Klodt in einer Sondersitzung beraten. In dieser Sitzung hat der Kirchenvorstand die Stellenausschreibung formuliert, die im September veröffentlicht wird. Wir hoffen, die Zeit bis zu einer Neubesetzung der Stelle gut überbrücken zu können.

Ulrich Prätorius
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Aufarbeitungsstudie ForuM

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie ForuM zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie.
Wir sind erschüttert und setzen uns intensiv damit auseinander.

Wir machen aufmerksam auf die **Anlaufstelle für Betroffene:**
Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN
geschaeftsstelle@ekhn.de oder unter 06151 40 51 06

Ein **anonymes Meldeportal** gibt es hier: **ekhn.integrityline.app**

Weitere Informationen unserer Landeskirche zum Umgang mit sexualisierter Gewalt finden Sie hier: www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt

Wir suchen – möglichst ab sofort –

Mitarbeiter:in (m/w/d) in der Jugendarbeit

in unserer Kirchengemeinde

Bezahlung als Mini-Job mit Jahresarbeitszeitkonto
Vier Stunden pro Woche – bei höherem Bedarf auch fünf Stunden
(Die Arbeitsstunden fallen nicht jede Woche in gleicher Höhe an,
sondern können für größere Aktionen „angespart“ werden)

Arbeitsfeld Projekte und Angebote für Jugendliche und ältere Kinder
Punktuelle Unterstützung in der Konfirmanden-/Konfirmandinnen-Arbeit
Unterstützung einzelner Projekte für jüngere Kinder

Nähere Infos bei Pfarrerin Sabine Feucht-Münch
Telefon: 06131 50 46 59
E-Mail: sfeucht-muench@t-online.de

Oder direkt bewerben mit kurzem Lebenslauf und Angaben über Vor-Erfahrungen im Arbeitsfeld per E-Mail sfeucht-muench@t-online.de
oder schriftlich an:
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim
Bodenheimer Straße 56, 55129 Mainz

Illustration ©Karin Weber

Dekanat

Fotos ©canva

Save the date! – „Väterwandern“ – 3. Oktober

Infos: www.efb-mainz.de/veranstaltungen

Herzliche Einladung zur 9. ökumenischen Nacht der offenen Kirchen!
Unter dem Titel „ACHTgeben“ bieten am 6. September acht Kirchen in der Mainzer Innenstadt von 20 bis 23 Uhr besondere Erlebnisse.
Acht Kirchen öffnen ihre Türen – Acht ist Programm. Zwischen Jazz, Trance und Körperachtsamkeit, mit Achtgeben auf die Anderen oder ganz sacht, achtstimmig klangvoll oder mit Protest gegen zu viel Macht, laden die illuminierten Kirchenräume ein, die Spielarten von Acht zu entdecken.
Der zentrale Auftakt ist um 19.30 Uhr in St. Quintin (Quintinstraße 5). Dort werden die Besucher mit einem gemeinsamen Glockengeläut aller Kirchen in die Nacht entsendet, um das bunte Programm zu genießen.

Neues offenes Angebot
„Auf ein Wort im Foyer“

Neue Impulse erhalten. Ohne große Vorträge nach einer kurzen Anregung ins Gespräch kommen. Eigene Gedanken formulieren. Anderen zuhören. Offen und respektvoll kommunizieren.

Aktuelle Themen aus Gesellschaft, Leben und Kirche

Im Foyer abwechselnd in beiden Gebäuden der Gemeinde in offener Form bei einem Glas Wein

Termin einmal im Monat unregelmäßig. Keine feste Gruppe.
Wer sich interessiert, ist dabei.

18. September, 19.30 Uhr Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße
„Mental load“ – sind wir überlastet?

30. Oktober, 19.30 Uhr Gemeindehaus Frankenhöhe
„Forum-Studie“ – Missbrauch in der Evangelischen Kirche

21. November, 19.30 Uhr Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße
„Am Ende der Tod“ – wie wollen wir eigentlich sterben?

16. Januar, 19.30 Uhr Gemeindehaus Frankenhöhe
„Europa“ – was ist europäisch?

Krippenspiel

Am Heiligen Abend gibt es wieder die Möglichkeit, sich an einem Krippenspiel in den Gottesdiensten zu beteiligen

- 14.30 Uhr im Gemeindezentrum: als Singspiel im Gottesdienst für die Kleinsten – Leitung: Sina Hermann
- 17 Uhr im Gemeindehaus: als Szenische Darstellung, Angebot auch für ältere Jugendliche – Leitung: Sabine Feucht-Münch

Bitte achten Sie/achtet auf die Ankündigung des jeweils ersten Proben-termins, vermutlich Ende November, in den Schaukästen und auf der Website der Gemeinde.

Termine/Ankündigungen

Der ökumenische Arbeitskreis Mainz-Hechtsheim lädt zum
Vortrag mit Pfarrer Adrian Ladner zum Thema „Heilig?!“ ein.
An einem Beispiel der Heiligenverehrung eines Märtyrers in der Spätantike – Hippolyt von Rom – geht es um die Götterverehrung in Rom und wie die Kirche sich damals in ihren Anfängen bereits gelebte Kulte zu eigen machte. Ferner gibt es reformatorische Aussagen zur Heiligenverehrung und ein paar statistische Daten der Heiligsprechungen der vergangenen Päpste und bei Franziskus. Anschließend wollen wir ins Gespräch darüber kommen, wie wir ökumenisch heute zu dem Thema stehen, das inhaltlich protestantische, römisch-katholische und orthodoxe Christinnen und Christen unterschiedlich berührt.

Donnerstag, 19. September,
19.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße.

Im November
startet der ökumenische offene Adventskalender

Mittwoch, 27. November um 18 Uhr
im Hofgut Jung (katholische Jugend)

Mittwoch, 4. Dezember um 17 Uhr
auf dem Sonnenhof von ProSeniore
(Kleine Kirche und KiTa St. Franziska)

Mittwoch, 11. Dezember um 18 Uhr
im Hof Bauer/Schwaab (ev. KiTa)

Mittwoch, 18. Dezember um 18 Uhr
im Hof Veith-Hesse (KiTa St. Pankratius)

Die kurzen Andachten werden von verschiedenen Kreisen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gestaltet. Mit diesen Abenden möchten wir gemeinsam die Zeit der Erwartung auf die Geburt des Herrn teilen, kurz innehalten und den Advent in unserem Alltag spürbar machen.

Kindersachen kinderleicht verkauft & gekauft

Samstag 28. September, 14–16 Uhr
Einlass für Schwangere 13.30 Uhr
Kasperletheater 15 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
Infos & Tischvergabe: foerderverein@kiga-hechtsheim.de
Kosten pro Tisch € 10,-

Erlös zugunsten der KiTa
Mit Kaffee-, Kuchen- und Waffel-Verkauf

Illustration ©Freepik

Hewwelfest verschoben!

Da alle Termine im Sommer belegt waren, sollte das ökumenische Hewwelfest als Herbstfest am 6. Oktober stattfinden.
Nachdem an diesem Tag nun die Einführung des Leitungsteams des Pastoralraums Mainz Süd stattfinden wird, hat das Hewwelfest-Team entschieden, dass zwei Großveranstaltungen an einem Tag zu viel sind.
2024 wird es kein Hewwelfest geben, 2025 soll es aber, damit die Wartezeit nicht zu lange ist, schon im Mai, voraussichtlich am 25. Mai, stattfinden.

Singkreis – Lust auf Singen?!

Weltliche & geistliche Lieder zu verschiedenen Themen,
Kanons und lockeres Stimmtraining

Die nächsten Termine 2024

13. September – Wunschlieder

11. Oktober – Bunte Blätter und andere Herbstmelodien

22. November – warme Melodien in der dunklen Jahreszeit

jeweils 18–19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum
Alle sind willkommen!

Kontakt: Carolin Kaiser
Telefon: 0171 93 08 80 6 · E-Mail: carorgel94@gmail.com

Vorschau

LiteraturAbendGottesdienste

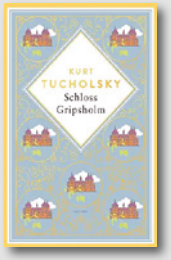
Jeweils am Sonntag um 18 Uhr im Gemeindehaus Frankenhöhe

Die Gottesdienste werden vom Literaturkreis der Gemeinde zusammen mit Pfarrerin Feucht-Münch vorbereitet

- sie haben eine freie liturgische Form
- sie haben eine besondere musikalische Gestaltung
- man muss das Buch nicht gelesen haben, wir stellen Autoren und Autorinnen und ihre Werke ausführlich vor

29. September
Astrid Lindgren (1907–2002) – Leben und Werk
Pippi, Michel, Ronja, Madita, Bullerbü – 1978 wurde Lindgren als erster Kinderbuchautorin der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels zuerkannt. Anlässlich der Verleihung hielt sie eine Rede unter dem Motto „Niemals Gewalt!“ in der Frankfurter Paulskirche, in der sie aufforderte „Gewaltfreie Erziehung von Kindern“

1. Dezember – 1. Advent
Michael Krüger (*1943) – „Im Grunde wär ich lieber Gedicht“
Einen „gut getarnten Mystiker“ wurde der langjährige Verleger des Hanser Verlages, Essayist, Erzähler und Dichter einmal genannt. 1996 schreibt er in seinem Gedicht „Erziehung“: „kann ich nicht glauben, / daß der zerredete Körper / der christlichen Kultur seine Seele / ausgehaucht hat“.
Wir lesen aus seinem neuen Buch „Verabredung mit Dichtern“ und aus seinen Gedichten.



26. Januar
Kurt Tucholsky (1890–1934) – Zwischen „Schloss Gripsholm“ und der „Weltbühne“
Der Schriftsteller, Publizist, Satiriker der Weimarer Republik kehrt aus dem Ersten Weltkrieg als überzeugter Pazifist zurück. „... er ist einerseits politisch engagiert, ... scheitert auch daran, ... – und dann beginnt er, die Sinnfrage zu stellen: Wer bin ich? Wofür kämpfen? Das macht das Zentrum dieses Mannes aus.

Gerade weil er zerrissen ist in zerrissener Zeit, bohrt er immer weiter auf die Frage, was macht den Sinn meiner Arbeit und meines Kämpfens aus?“ *(Karl Josef Kuschel)*

23. Februar
Lea Ypi (*1979) – „Frei“
Die albanisch-britische Politikwissenschaftlerin und Philosophin ist Professorin für politische Theorie an der London School of Economics und beschäftigt sich mit Grundlagen der Demokratie, der Migration und der Geistesgeschichte des Balkans. 2021 hat sie ihren autobiografischen Roman geschrieben: „Eine Kindheit im kommunistischen Albanien. Eine Jugend in seinen Ruinen. Ein Leben wie ein Roman. Und was man daraus lernen kann über Freiheit, Selbstbestimmung, Ideologie und Geschichte“
(Deutschlandfunk).

23. März
Georges Simenon (1903–1989) – Maigret und mehr
Der belgische Schriftsteller ist vor allem bekannt als Autor der Maigret-Romane. Er schuf diesen alltäglichen, bürgerlichen und durchschnittlichen Kommissar und ist der »meistgelesene, meistübersetzte, meistverfilmte, mit einem Wort: der erfolgreichste Schriftsteller des 20. Jahrhunderts« *(Die Zeit)*.

Im Anschluss besteht jeweils die Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Wein und Büchertisch der Buchhandlung Ruthmann

Plakat ©SoundConnection

Danke

25 Jahre Chor SoundConnection!

Was wäre das Hewwelfest oder die Feier des Gemeindehaus-Geburtstages, die Eröffnung von Ausstellungen ohne SoundConnection?

Danke besonders für das soziale Engagement mit den Benefizkonzerten.

Freud und Leid werden im Chor geteilt.

Seit 25 Jahren: Montagabend Leben im Gemeindehaus!
Chorprobe, im Sommer schallt es nach draußen.

Die Gemeinde will Raum geben und finanzielle Ressourcen bereitstellen, damit Menschen Gemeinschaft finden und etwas Sinnvolles und Schönes miteinander tun können, ohne Unterschied, ob man Gemeindemitglied ist oder nicht.

Danke allen Sängerinnen und Sängern der letzten 25 Jahre!

Danke dem Chorleiter Markus Brückner und ein dankbares Gedenken an den Gründungs-Chorleiter Jörg Erdmann.

Ich freue mich auf das Jubiläumskonzert

Eure/Ihre
Sabine Feucht-Münch

Fotos ©KORIDASS

KIRCHE MIT KINDERN
Landesverband für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau

Wir laden herzlich ein zu den nächsten Kindergottesdiensten im Gemeindehaus Frankenhöhe jeweils um 11 Uhr am 8. September, 10. November und 8. Dezember

Das Kindergottesdienst-Team denkt darüber nach, eventuell die Gruppe in ältere und jüngere Kinder zu unterteilen, um so den Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen noch besser gerecht zu werden.
Dies ist uns aber nur möglich, wenn wir weitere Mitarbeitende finden.
Wir suchen daher Menschen, die Spaß haben am Zusammensein mit Kindern und Interesse hätten, dann und wann einen Kindergottesdienst vorzubereiten und mitzugestalten. Das können Eltern sein oder Jugendliche.
Melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Sabine Feucht-Münch oder kommen Sie einfach zu einem der Kindergottesdiensttermine ins Gemeindehaus.

Seniorenclub

Liebe Seniorinnen und Senioren, hier die Termine für den kommenden Senioren-Nachmittag im Gemeindezentrum:

14. September	**16.00 Uhr**	Grillnachmittag
12. Oktober	15.00 Uhr	Abschied – alles hat seine Zeit
9. November	15.00 Uhr	Einsam?
6. Dezember	15.00 Uhr	Große Adventfeier

Der Seniorenclub trifft sich normalerweise jeden Monat am 2. Samstag.
Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum Mittwoch vor dem jeweiligen Monatstermin im Pfarrbüro unter 06131 59 65 0 an.
Ein Anrufbeantworter zeichnet Ihre Anmeldung auch außerhalb der Bürozeiten auf.

Herzliche Grüße Das Seniorenclub-Team

Foto ©KORIDASS

So erreichen Sie uns ...

Pfarrerin Sabine Feucht-Münch
Gemeindebezirk Ost
Bodenheimer Straße 56
55129 Mainz
Telefon u. Fax: 06131 50 46 59
sfeucht-muench@t-online.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrer Adrian Ladner
Gemeindebezirk West
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
55129 Mainz
Telefon: 06131 60 32 27
adrian.ladner@ekhn.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeinde-Sekretärinnen Bianka Köck und Birgit Mohr
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
55129 Mainz
Telefon u. Fax: 06131 59 65 0
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di. und Mi. von 9–12 Uhr
Do. von 15–18 Uhr

Bankverbindung
Volksbank Darmstadt Mainz eG
IBAN: DE34 5519 0000 0569 6250 15
BIC: MVBMDE55XXX

Evangelische Kindertagesstätte Leiterin Constanze Koglin
Lion-Feuchtwanger-Straße 18
55129 Mainz
Telefon 06131 59 33 00
kita.hechtsheim@ekhn.de
ekg-hechtsheim.de/kita

Die kirchliche Telefon-Seelsorge
Bundesweit erreichbar über die gebührenfreien Telefonnummern:
0800 11 10 11 1 und 0800 11 10 22 2

Anlaufstelle für Betroffene
Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN
geschaeftsstelle@ekhn.de
06151 40 51 06

Besuchen Sie die Website der evangelischen Gemeinde **ekg-hechtsheim.de**
Hier erfahren Sie immer das Aktuellste!

Männerwandern · siehe Seite 7

Gottesdienste · siehe Seite 9

Aus den Nachbargemeinden/dem Dekanat · siehe Seite 15

Gottesdienst mit Ausstellung · 15. September · Gemeindehaus

„Auf ein Wort im Foyer“ · Seite 16

Vortrag Adrian Ladner · 19. September · Gemeindezentrum

Offener Adventskalender · siehe Seite 18

Kindersachenbasar · 28. September · Gemeindezentrum

Singkreis · siehe Seite 19

LiteraturAbendGottesdienste · siehe Seite 20 + 21

Kirche mit Kindern · siehe Seite 24

Seniorenclub · siehe Seite 24

25 Jahre SoundConnection · 10. November · Gemeindezentrum

Regelmäßige Veranstaltungen

Gospelchor-Probe	GH	Mo.	20 Uhr
Konfi-Stunden	GH + GZ	Di. + Do.	17 Uhr
Lust auf Singen?!	GZ	2. Fr. im Monat	18 Uhr
Gymnastik der Landfrauen	GH	Fr.	9 Uhr
CVJM-Patenschaftsdienst am Zagrebplatz		3. Sa. im Monat	10 Uhr
Seniorenclub	GZ	2. Sa. im Monat	15 Uhr
Literaturkreis	Ort und Daten im Büro erfragen		

Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntagsgottesdienste

Gemeindezentrum (West) **(GZ)**
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
sonntags, 10 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkaffee
am 2. Sonntag im Monat Abendmahl

Gemeindehaus (Ost) **(GH)**
Bodenheimer Straße 58
sonntags, 11 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkaffee
am 3. Sonntag im Monat Abendmahl
am letzten Sonntag im Monat, 18 Uhr

Werktagsgottesdienst mit Abendmahl

Kapelle der Seniorenresidenz
Frankenhöhe, Kelterweg 1
donnerstags alle 14 Tage, 16 Uhr

Kinderkirche

Gemeindehaus (Ost) **(GH)**
Bodenheimer Straße 58
am 2. Sonntag im Monat, 11 Uhr

Redaktionsschluss der Ausgabe 223 ist am 1. Oktober 2024

anruf-Redaktion · Andreas Koridass · Telefon 06131 58 16 99
gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de

Impressum

anruf **Nr. 222** · ***Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim***
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Redaktionsteam:
Theresa Brandt (TB), Pfarrerin Sabine Feucht-Münch (SFM),
Andreas Koridass (KOR), Pfarrer Adrian Ladner (AL),
Annette Meschkat (AM)

Kontakt: gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de → A. Koridass

Layout: KOR
Titelbild: Foto „Tür Hombroich“ ©Jürgen Weis, Wiesbaden
U4 Foto: N. Schwarz ©GemeindebriefDruckerei.de

Druck: GemeindebriefDruckerei · Eichenring 15a · 29393 Groß Oesingen
Auflage 2.300 Expl.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Redaktion hat sich um den Nachweis der Bildrechte bemüht, eventuell jedoch nicht alle Rechteinhaber ermitteln können. Wir bitten bei Beanstandungen um Kontaktaufnahme.
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de · Telefon/Fax: 06131 59 65 0